

ohne Gefährdung seines eigentlichen Berufs, nicht auszuweichen darf, so müßte auch Israel
in den ungeschlossenen Reihen seinem Berufe folgen, müßte alles mit fester Entschiedenheit
zurückweisen, was dem Wesen der Uidealkünst, freundlich, darf selbst den Verkehr mit den Völkern
nicht über die Maßen treiben, sonst könte sein künftiges Beruf auf, sonst kann er kein
Führer der reinen Gotteslehre nicht sein. Nicht aus Klugheit steht Israel je mehr unter
die Völker sich zu mischen, seine Klugheit befindet sich eben darin, daß seine Glieder
sich fester aneinander schmiegen sollen. Hat doch selbst Moise, der von Gott berufen
war Israels Führer zu sein, immer nur seine Sendung auf sich genommen wodurch er außer
Israel mit keinem fremden Volke in nähere Verbindung getreten; mit Ägypten lies er Aton
überhandeln, gegen Amalek lies er Israhel in die Schlacht ziehen, es wollte Israel keinen An-
sichtlich verlassen, die göttlichen Gebote zu übernehmen, sie weiter zu überliefern wollte er
mit seinem Volke zu thun haben, um es vor fremdem Einflusse zu bewahren zu können. Müßte
kann er an die Grenze des eigenen Landes, und wollte mit den Völkern nicht verkehren; da sagte ihm
Gott: ³³אל ילך מנחם יחד איתך, ich habe über dich aufgestellt, daß du klug bist, denn aus Klugheit
hültest dich fern von allen fremden Völkern, mit denen du hättest verkehren können
aber sage mir, es was ist dein Kluges Herz hat sich nicht auf die Übernehmung der Ge-
bote verlegt, ³⁴אל ילך מנחם יחד איתך, und nun willst du gar ins Kluge Land ziehen, dort wirst
du ja ~~es nicht vermeiden~~ die Bekanntschaft mit fremden Völkern überhaupt nicht vermeiden
können. Als die Moise hörte, da was er beunruhigt und es besetzte ihn der Gedanke, die Lehren
der göttlichen Satzungen seinem Volke so anzuvertrauen, wie frei er dem Brauer
der Gotteslehre gewesen. doch sind Propheten-Künste er in die Zukunft und
sah in Israel solche Geschlechter, die der Fährte Gottes, aus Klugheit insoweit werden
da rief er seinem Volke zu: Beobachtet und über diese Satzungen aus dem mir das
~~bedenkliche~~ Klugheit und Vernünftigkeit den Völkern gegenüber; die Abwendung vom göttl.
Willen und die Liebäugeln mit den Völkern werden euch vor Verfolgung nicht bewahren
doch die Beobachtung der künftigen Satzungen, schließt sich aneinander
und die brüderliche Einigkeit in Israel wird unter Gottes Reichthum unverehrt durch die Reize
der Feinde stehen. Diese Einigkeit, die ja nur durch die Befolgung der göttl. Willen erreicht
werden kann, wird uns nach der auf die zweifache Sünde erfolgten zweifachen Strafe
den zweifachen Trost bringen: Israel wird wieder die Lehren Gottes, der Menschheit
lehren werden denn alle Völker werden es anerkennen: ³⁵אל ילך מנחם יחד איתך, ³⁶אל ילך מנחם יחד איתך
es gibt kein Volk, dessen Götter ihm so nahe wären, wie der Ewige unser Gott, im Allen
wo wir ihn anrufen.

Amen

MAGYAR
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA

Rabbi hivatal Ujpesten.

Ujpest den 11/ august 1900

INKJ "C"

52.

Ven 13/ 420